

adevis

Infos für Personalentscheider

News

4/2006

adevis
Personaldienstleistungen

Liebe Leserin,
lieber Leser,

im August 2006 ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft getreten, das gerade im Arbeitsrecht für einigen

Wirbel sorgt. Lesen Sie in unserer Titelstory, wie

Sie sich auf das Thema vorbereiten können und was adevis Ihnen diesbezüglich bietet.

Passend zum Thema: Bereits im September 2006 haben wir –

neben einer Inhouse-Schulung für unsere

Mitarbeiter – ein Seminar zum

neuen AGG durchgeführt. Dieses diente als Pilotprojekt zu unserem neuen Seminar- und Trainingsangebot, das 2007 an den Start gehen wird. Auch dazu mehr in der aktuellen Ausgabe der adevisNews.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen diesmal das bundesweite AÜG-Netzwerk vorstellen sowie Ihnen wichtige und aktuelle Informationen zu Themen aus der Personalentscheiderbranche sowie Tipps für Ihren Berufsalltag mit auf den Weg geben. Wie Sie dabei auch „den Sternen nahe kommen können“, erfahren Sie in unserer Rubrik „Leben und arbeiten in Köln“.

Doch lesen Sie selbst. Viel Spaß wünscht Ihnen dabei

Ihr Klaus Pohlmann
Geschäftsführender Gesellschafter

Inhalt

AGG – wohin geht die Reise?	1
Gemeinsam stark – das AÜG-Netzwerk ...	2
Mehr „Flow“ im Arbeitsalltag	2
Was den Personaler bewegt	3
Weiterbildung als Zukunftsthema	3
Die Küttner Rechtsecke	3
Leben und Arbeiten in Köln	4
Der adevis-Buchtip	4
Gewinnspiel	4
Impressum	4

www.adevis.de

Was Personaler wissen und tun sollten

AGG – wohin geht die Reise?

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist in den letzten Wochen ein wenig aus den Schlagzeilen verschwunden. Was Mitte August mit einem großen Medieninteresse an den Start ging, scheint zur Randnotiz geworden. Doch Vorsicht: Die Risiken, die das neue Gesetz für die Personalarbeit mit sich bringt, schlafen nicht, sie schlummern nur. Wohin die Reise geht, bestimmt letztlich jeder selbst.

„Mitarbeiter für junges, engagiertes Team gesucht“. Derartige Formulierungen liest man täglich in den Stellenteilen der Zeitungen. Doch darf man das künftig noch so schreiben? Werden hier nicht sowohl Frauen als auch ältere Arbeitnehmer diskriminiert? Die Unsicherheit in der Branche ist groß. Denn mit dem Start des neuen AGG im August 2006 hat das Thema Diskriminierung in der Personalarbeit einen neuen Stellenwert erhalten. Das neue Gesetz, das vier Richtlinien der EU in nationales Recht umsetzt, hat enorme Auswirkungen auf die Ausformulierung von Stellenanzeigen sowie auf Bewerbungs- und Mitarbeitergespräche und Förderprogramme. So verbietet es Diskriminierungen aus Gründen der Religion, des Geschlechts, des Alters, der sexuellen Identität, der Weltanschauung, einer Behinderung oder der ethnischen Herkunft.

Die entscheidende Frage für Personaler ist: Was kann ich tun, um mich optimal auf die neue Situation vorzubereiten? adevis hat diese bereits mit ganz konkreten Maßnahmen beantwortet. So wurden die Mitarbeiter in einer Inhouse-Schulung kurz nach Inkrafttreten des Gesetzes fit gemacht. Sie sollen den Kunden des Unternehmens Ängste in punkto AGG nehmen. „Wir haben uns rechtlich gut auf das AGG vorbereitet und übernehmen gerne Verantwortung für unsere Auftraggeber“, unterstreicht Klaus Pohlmann, Geschäftsführer von adevis, der sein Unternehmen vor allem als „kompetenten Partner“ für die Kunden versteht.

Dies scheint auch notwendig, denn der Bedarf ist hoch. Ein Seminar, das adevis

im September 2006 für Personaler zum Thema AGG durchführte, bestätigt dies. Im Vordergrund stand dabei die Furcht, verklagt zu werden, beispielsweise aufgrund von Äußerungen und Verhaltensweisen, die als Indiz für eine eventuelle Benachteiligung verstanden werden könnten. Pohlmann rät den Arbeitgebern vor allem zu Schulungen und Informationsveranstaltungen für die eigenen Mitarbeiter sowie zu einem modernen Beschwerdemanagement. Zudem gehe es darum, alle Prozesse und Anweisungen im Unternehmen entsprechend zu bewerten bzw. zu beschreiben. Beherzigt man dies, lassen sich zumindest Schadensersatzklagen in der Regel vermeiden.

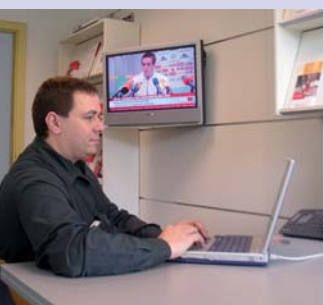
Guter Rat ist nicht teuer: Für alle, die mehr zum AGG und seinen Auswirkungen wissen wollen, hat adevis als Mitglied des BZA (Bundesverband Zeitarbeit Personaldienstleistungen e.V.) auf seiner Homepage einen Service mit Downloadangeboten eingerichtet.

Mehr unter www.adevis.de
(adevis>Informationen>Downloads) ■



Neues Angebot für Bewerber: der Infotainmentraum

Ein weiteres Plus für Bewerber von adevis liefert der nunmehr fertig gestellte adevis-Infotainmentraum. Er bietet die Möglichkeit, Fachliteratur rund um das Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch sowie verschiedene Schulungs-DVDs und Computerprogramme zu nutzen. So können Bewerber ihr eigenes Wissen „aufpeppen“ und sich optimal auf die Bewerbungssituation vorbereiten. Wer Interesse hat, kann sich an einem Computerarbeitsplatz mit Internetzugang auch gleich im adevis-Bewerbermanagementsystem registrieren.



„Kölle querbeet“ blickt hinter die Kulissen

Sehr viel Begeisterung riefen die August- und September-Aktionen von „Kölle querbeet“, dem adevis-Spezialangebot zum zehnjährigen Firmenjubiläum, bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hervor. Sowohl der „Zoo bei Nacht“ als auch der Besuch im Hänneschen-Theater lebten dabei vor allem von der besonderen Atmosphäre und der Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des üblichen Betriebes zu werfen. Im November und Dezember stehen weitere Termine von „Kölle querbeet“ an. Mit etwas Glück können Sie in unserem Gewinnspiel auf Seite 4 noch Karten für den Besuch des Kölner Planetariums im November und den Kölsch-Kurs zum Jahresabschluss gewinnen.

Das adevis-Team: Drei Neuzugänge in den Sommermonaten

Gleich auf drei Positionen wurde das Team von adevis in den Sommermonaten 2006 verstärkt. Neu hinzugekommen sind Stephanie Stommen als Sachbearbeiterin für den Empfang, Barbara Giordano als Marketingassistentin und Manfred Müller als Experte für den Einsatz gewerblich-technischer Facharbeiter. Während Stommen sozusagen als „Vollprofi“ schon immer im Empfangsbereich tätig war, wechselte Giordano als Quereinsteigerin mit PR-Hintergrund in die Marketingbranche. Beide wurden vom adevis-Team mit offenen Armen empfangen, was ebenso für Manfred Müller gilt. Er bringt aus über zehnjähriger Erfahrung in Personalvermittlung und Zeitarbeit eine Menge zusätzliches Know-how in den gewerblichen Bereich bei adevis.



Inhabergeführte Personalunternehmen bündeln ihre Kräfte Gemeinsam stark

Der deutsche Zeitarbeitsmarkt konzentriert sich auf eine Handvoll Großfilialisten, etwa ein Dutzend Mittelständler mit bis zu 50 Filialen sowie eine Vielzahl inhabergeführter Unternehmen. Um die Interessen der inhabergeführten Unternehmen stärker bündeln zu können und entstehende Synergien zu nutzen, wurden seit 1977 sukzessive Personaldienstleistungen erschlossen, die dann in das AÜG Netzwerk Kompetente Personallogistik GmbH mündeten. Auch adevis gehört diesem Netzwerk an.

„Unser Ziel ist es, die Individualität und Kontinuität eines bewährten Unternehmens mit den dynamischen Möglichkeiten des Netzwerkes zu verknüpfen“, erläutert Horst Thureau, Geschäftsführer des AÜG-Netzwerkes, in dem sich bundesweit rund 75 Personaldienstleister in mittlerweile 148 Standorten zusammengeschlossen haben. Sie bauen auf die zahlreichen Vorteile, die beispielsweise in besseren Teilnahmemöglichkeiten im Großgeschäft sowie in regional übergreifenden Abwicklungen von Personalprozessen liegen. Hinzu kommt laut Thureau selbstverständlich auch die Nutzung netzwerkbedingter Synergien.

adevis-Geschäftsführer Klaus Pohlmann bestätigt dies. Sein Unternehmen habe über das Netzwerk Anfragen erhalten, „die wir sonst wahrscheinlich nicht bekommen

hätten“, konstatiert er. Für die Zukunft kann er sich gut vorstellen, die Aktivitäten noch weiter auszudehnen, zum Beispiel hinsichtlich größerer und regional übergreifender Ausschreibungen. Zudem müsse es, so AÜG-Geschäftsführer Thureau, vor allem darum gehen, noch mehr inhabergeführte Unternehmen für das Netzwerk zu gewinnen. Schließlich könnten die Unternehmen so ihr Know-how erheblich erweitern und sich wesentliche Vorteile gegenüber Mitbewerbern verschaffen. „Wir sind permanent bestrebt, ein leistungsstarkes Netzwerk mit bestem Erfolg zu erfüllen“, fasst Thureau abschließend sein Credo für die Zukunft zusammen. ■

Weitere Informationen zum Netzwerk finden Sie im Internet unter: www.aueg-netzwerk.de

Netzwerktreffen mit Tipps für ein zufriedenes (Arbeits)Leben

Mehr „Flow“ im Arbeitsalltag

Einmal mehr hatte adevis-Inhaber Klaus Pohlmann zum Netzwerktreffen der Kölner Personalentscheider in die Kölner Wolkenburg geladen, und einmal mehr war der Saal voll. Rund 80 Personaler, Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder aus unterschiedlichen Kölner Unternehmen nahmen die Gelegenheit wahr, sich über aktuelle Themen des Personalwesens auszutauschen und zu informieren.

Ein wichtiges Thema des fünften Netzwerktreffens am 24. August 2006 war das nur wenige Tage vorher in Kraft getretene Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Die Basis für alle Diskussionen schuf dabei Dr. Herbert Hertzfeld, Fachanwalt für Arbeitsrecht in der renommierten Kölner Anwaltskanzlei Küttner. Er führte die Teilnehmer auf kurzweilige Art in die Welt des an sich trockenen Arbeitsrechtes ein.

Dies sollte nicht der einzige Tipp des Abends bleiben. So vermittelte der Kölner Berater, Coach und Trainer Joachim Koch im Hauptvortrag zum Thema „Lebe gut und zufrieden“ Strategien, mit denen man zu mehr Zufriedenheit in Alltag und Beruf gelangen kann. Dabei stellte er dar, wie man das „Flow“-Konzept des ungarischen Psychologen Mihaly Csikszentmihaly für sich nutzen und so in einen Zustand innerer Gelassenheit und Produktivität kommen kann. Einen annähernd solchen Zustand hatten die Teilnehmer dann auch



am Ende des Abends erreicht. Umso erwartungsvoller sehen Sie nun den kommenden Treffen entgegen. ■

Das nächste Netzwerktreffen findet am 23. November 2006 statt. Weitere Informationen zum Netzwerk und zu den einzelnen Terminen (Ort, Zeit, Programm) finden Sie im Internet unter www.koelner-personalentscheider.de

On-Site-Management verbindet die Vorteile von Zeitarbeit und Outsourcing

Auch Management-Leistungen können outsourct werden. Dies geschieht in der Regel, indem ein externer Dienstleister Personal zur Verfügung stellt, das im Betrieb des Kunden die Organisation und Verwaltung von kompletten Arbeitsabläufen managt. In einem solchen Fall spricht man von On-Site-Management: ein Ansatz, der es ermöglicht, die Vorteile von Zeitarbeit und Outsourcing sinnvoll zu verknüpfen.

Viele Experten sind der Meinung, On-Site-Management sei so etwas wie eine „Zauberformel“ in der Welt der Personaldienstleister. Zum Einsatz kommt die Methode vor allem dann, wenn ein Unternehmen sehr viele Beschäftigte aus der Zeitarbeit benötigt. Der On-Site-Manager fungiert dabei als Organisator und Koordinator vor Ort. Er ist eine Art „Personalbüro“, das vom externen Personaldienstleister zur Verfügung gestellt wird, und sorgt dafür, dass immer genügend qualifizierte Mitarbeiter verfügbar sind. Darüber hinaus betreut er das Zeitpersonal, wobei er in der Regel in die Betriebsabläufe des Entleihers eingebunden ist. Er entlastet dessen Personalabteilung und somit auch den Personalaufwand.

Für den Kunden bringt dies eine Vielzahl von Vorteilen mit sich, seien es kurze Kommunikations- und Entscheidungswege oder die Erfüllung von Qualitätskriterien. Der On-Site-Manager kennt sich aus: Er stellt die Mitarbeiter ein, sorgt dafür, dass diese gut eingearbeitet werden und bindet sie anhand ihrer Qualifikationen gezielt in die Unternehmensabläufe ein. Da er zudem die Leistungsbeurteilung der Mitarbeiter am jeweiligen Arbeitsplatz übernimmt, kann er ermitteln, wo eventuell Verbesserungsbedarf besteht.

On-Site-Management ist sowohl für Großunternehmen als auch für Mittelständler ein Thema. Selbst kleine Unternehmen haben die Möglichkeit, gemeinsam mit

kompetenten Zeitarbeits- und Personaldienstleistern entsprechende Modelle zu realisieren. Was der On-Site-Manager dabei neben entsprechender Berufserfahrung sowie Organisationstalent, Flexibilität und Teamfähigkeit in jedem Falle mitbringen sollte, ist eine gute Menschenkenntnis und die Gabe zur Personalführung. Ist dies gewährleistet, kann On-Site-Management erheblich zum gemeinsamen Erfolg beitragen. ■

adevis ruft neuen Geschäftsbereich ins Leben

Weiterbildung als Zukunftsthema

Studien belegen es: Weiterbildung ist heute wichtiger denn je. Nur wer seine Mitarbeiter permanent und bedarfsgerecht schult und weiterentwickelt, wird sich auf Dauer erfolgreich im Markt behaupten. Training und Entwicklung sind Garantien für das Erreichen zentraler Unternehmensziele. Nicht zuletzt deshalb wird adevis ab Januar 2007 ein Seminar- und Tagungsangebot an den Start bringen, das sich gezielt an Personaler richtet.

Rund 85 Prozent aller deutschen Unternehmen sind der Ansicht, dass die Weiterbildung innerhalb des Betriebes elementare Bedeutung hat. Sie begründen dies damit, dass Arbeitnehmer erst durch ein aktuelles und möglichst umfangreiches Wissen in der Lage seien, ihre beruflichen und gesellschaftlichen Aufgaben zu meistern.

Bildung schafft Sicherheit. Gerade im Personalwesen. Eine exemplarische Befragung der Teilnehmer am Netzwerktreffen der Kölner Personalentscheider



Renate Lang, Rechtsanwältin für Arbeitsrecht und Unternehmensberaterin.

im August 2006 ergab, dass vor allem zu Themen wie Gesprächs- und Verhandlungsführung, Psychologie für Personaler sowie Personalbeschaffung und -auswahl eine große Nachfrage besteht. Eine Pilotveranstaltung zum neuen Angebot startete adevis bereits im September 2006 in den Räumen des Komed im Kölner Mediapark. Thema des Halbtagesseminars waren die Auswirkungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes auf die Personalarbeit. Als Referentin fungierte die Arbeitsrechtsexpertin Renate Lang vom adevis-Partner Thomas International. Das äußerst positive Feedback der Teilnehmer zeigte, dass adevis mit seinem neuen Angebot auf dem richtigen Weg ist. Dieser wird ab 2007 mit sechs bis acht Seminaren jährlich fortgesetzt.

Weitere Infos zum neuen Angebot sowie zu Themen und Veranstaltungsorten finden Sie ab Ende Januar 2007 auf unserer Homepage: www.adevis.de ■

Die Küttner-Rechtsecke



Das AGG in der Praxis

Am 18. August 2006 ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft getreten. Die Umsetzung der entsprechenden europarechtlichen Vorgaben in Deutsches Recht war überfällig. Die Regelungen sind – gerade im Arbeitsrecht – umfassend und in ihren Auswirkungen nicht zu unterschätzen. Untersagt ist jede Benachteiligung von Arbeitnehmern und Bewerbern wegen des Geschlechts, einer Behinderung, des Alters, der Rasse und der ethnischen Herkunft, der Religion und der Weltanschauung sowie der sexuellen Identität, sofern kein rechtfertigender Grund besteht. Das Gesetz sieht Schadensersatzansprüche und – verschuldensunabhängig – Entschädigungsansprüche der Benachteiligten vor. Ein völliges Novum ist der Auftrag des Gesetzgebers an die Arbeitgeber, ihre Arbeitnehmerschaft auf die Unzulässigkeit solcher Benachteiligungen hinzuweisen und diese zum Zwecke der Verhinderung von Benachteiligungen zu schulen. Die Unternehmen werden sich mit dem AGG – nicht zuletzt im eigenen Interesse – auseinandersetzen müssen.



Dr. Herbert Hertzfeld ist Fachanwalt für Arbeitsrecht in der Kölner Kanzlei Küttner Rechtsanwälte. In der „Küttner Rechtsecke“ stellt er jeweils ein aktuelles Thema aus dem Bereich Personal vor.

www.kuettner-rechtsanwaelte.de



Das Planetarium im Gymnasium Köln-Nippes Den Sternen so nah

Die Arbeit der Sternenforscher gilt gemeinhin als faszinierend. Dabei muss man gar nicht so weit gehen, um Einblicke in diese Welt zu gewinnen und selbst den Sternen einmal ganz nahe zu sein. Bereits seit mehr als vierzig Jahren gibt es am Gymnasium Köln-Nippes eine Sternwarte mit Planetarium, deren Besuch allemal lohnenswert ist.

Die Ursprünge der Sternwarte reichen bis ins Jahr 1960 zurück. Ehemalige Schüler bauten damals die Fernrohre und Kuppeln der Anlage am Gymnasium Köln-Nippes in ihrer Freizeit auf. Heute besteht die Einrichtung aus zwei Kuppeln auf dem Turm der Schule bzw. auf einem benachbarten Flachdach. Das große Spiegelfernrohr in der Kuppel auf dem Turm dient dabei sowohl der visuellen als auch der fotografischen Himmelsbeobachtung. Das Besondere daran: Mit Hilfe einer Fernseh-

kamera können astronomische Objekte ins Planetarium „übertragen“ und dort einem großen Zuschauerkreis präsentiert werden.

In einer Sechs-Meter-Kuppel finden hier 30 Personen Platz, regelmäßig am Samstag finden öffentliche Vorführungen statt. Dabei geben die Projektoren insgesamt etwa 5000 Sterne bis zur sechsten Größenklasse wider. Sie bilden diese nicht nur am richtigen Ort, sondern auch in einem korrekten Helligkeitsverhältnis zueinander ab. Darüber hinaus können sich Interessierte im Planetarium des Gymnasiums Köln-Nippes auch über die Geschichte der Astronomie, den Urknall und seine Folgen sowie über Meteore informieren. Infos und die Möglichkeit zu einer virtuellen Tour gibt es im Internet unter www.koelner-planetarium.de.

Infos zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen: Kölner Planetarium, Gymnasium Köln-Nippes, Blücherstraße 15-17, Telefon (0221) 71 66 14 29 ■



Der adevis-Buchtipp



Schwierige Personalgespräche leicht gemacht

Ein neues Buch aus dem Haufe-Verlag

Kennen Sie die Situation? Personalgespräche können manchmal ganz schön schwierig sein. Wie Sie dabei Gesprächsziele klar abstecken und Vorgehensweisen festlegen können bzw. die Reaktionen Ihres Mitarbeiters besser einschätzen lernen, das verrät Ihnen der Praxisratgeber „Schwierige Personalgespräche“, den der Haufe-Verlag in diesem Jahr herausgegeben hat. Hier erhalten Sie ganz konkrete Tipps, Hintergrundinformationen und Arbeitsmittel zur Gesprächsführung. Diese helfen Ihnen, auch in schwierigen Situationen erfolgreich und souverän aufzutreten.



Dazu finden Sie eine Vielzahl von Dialog-Beispielen und Gesprächsleitfäden zu Beurteilungs-, Kritik- und Fehlzeitengesprächen sowie zu Themen wie Fehlverhalten, Kündigung und Abmahnung. Der „Gesprächs-Knigge“ aus dem Haufe-Verlag liefert Ihnen diese auf einer beiliegenden CD-ROM, die zudem mehr als 30 Zielkreuze, Checklisten und Kopiervorlagen enthält. Sichern Sie sich ab und bereiten Sie sich heute schon auf die Gespräche vor, mit denen Sie im Arbeitsalltag immer wieder konfrontiert sein werden.

Franz Hölzl / Nadja Raslan: Schwierige Personalgespräche. Die besten Vorgehensweisen – mit Dialog-Beispielen – mit Gesprächsleitfäden (auch auf CD-ROM) – Haufe-Verlag, 2006, € 24,80. ■

adevisNews-Gewinnspiel

Machen Sie mit beim adevisNews-Gewinnspiel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer interessanten Preise. Beantworten Sie einfach die unten stehende Frage und senden Sie uns die richtige Antwort zu.

Die Preisfrage lautet diesmal: Wofür steht die Abkürzung AGG?

Lösung:

Und das können Sie gewinnen:

1. Preis: Tauchen Sie ein in die Eröffnungsfeier der Karnevalssession 2006/2007 auf dem Kölner Heumarkt. Erleben Sie diese mit adevis im VIP-Bereich der Willi Ostermann Gesellschaft. Wir verlosen 5 mal 2 Karten. Einsendeschluss ist der 6. November 2006.

Lernen Sie unsere Veranstaltungsreihe „Kölle querbeet“ kennen:

2. Preis: Greifen Sie mit adevis nach den Sternen! Und zwar am Freitag, den 17. November 2006, um 18.00 Uhr, im Planetarium des Gymnasiums Köln-Nippes. Wir verlosen 10 Plätze. Einsendeschluss ist der 9. November 2006.

3. Preis: Verstehen Sie „de Welt op kölsch“ und lernen Sie einen der bild- und wortreichsten Dialekte sowie die Kölner Geschichte und Mentalität besser kennen, am Montag, den 4. Dezember 2006, 18.00 Uhr, bei adevis. Wir verlosen 10 Plätze. Einsendeschluss ist der 9. November 2006.

Bitte senden Sie die Lösung per Fax oder E-Mail an: adevisNews, adevis Personaldienstleistungen GmbH & Co. KG, Neue Weyerstraße 10 · 50676 Köln · Fax 02 21/92 15 85-79 · E-Mail: gewinnspiel@adevis.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber:
adevis Personaldienstleistungen GmbH & Co. KG
Neue Weyerstr. 10 · D-50676 Köln
Tel. 0221 / 92 15 85-0 · Fax 0221 / 92 15 85-55
E-Mail: info@adevis.de · www.adevis.de

Geschäftsführung: Klaus Pohlmann (verantwortlich)
Mitgliedschaft: Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e.V.

Redaktion: Manfred Kasper · Journalismus & PR, Köln
Grafische Gestaltung: Conny Koepl · vice versa, Köln

Bildnachweis: adevis, Haufe-Verlag, Kasper, Renate Lang (privat), Planetarium Köln.

Auflage: 9.500 Exemplare, November 2006

